



Verfahren zur Prozesswasserreinigung

Leibniz-Institut
für Polymerforschung
Dresden e.V.

Hohe Str. 6
01069 Dresden

Postadresse:
Postfach 120 411
01005 Dresden

www.ipfdd.de



Abstract

Die Erfindung bezieht sich auf das Gebiet der Chemie und betrifft ein Verfahren zur Entfernung von Verunreinigungen aus Prozesswässern der Papierindustrie, insbesondere von klebenden Verunreinigungen, sogenannten Stickies, die durch den Einsatz von Altpapier eingetragen werden.

Erfindungsgemäß kann diese Aufgabe durch Zusatz von maßgeschneiderten kationisch modifizierten, amphiphilen Polysacchariden mit hydrophilen und hydrophoben Substituenten an der Polysaccharidkette in Kombination mit anorganischen Materialien wie z.B. Bentonit gelöst werden. Bei dem Verfahren werden zuerst 0,2-1,0 Ma.-% des anorganischen Materials, das anionische Ladungen besitzt, und danach 0,1-2,0 Ma.-% an kationisch modifizierten, amphiphilen Polysacchariden mit hydrophilen und hydrophoben Substituenten an der Polysaccharidkette, z.B. modifizierten Stärken, ein- oder mehrmalig zu Prozesswässern zugegeben und die abgesetzten Verunreinigungen entfernt.

Vorteile

- Gezielte Reduzierung des Sticky-Gehaltes im Prozess durch maßgeschneiderte Polysaccharide
- Vermeidung von Prozessstörungen und Fehlern im Papier

Amtliches Aktenzeichen: DE 102011088202 A1

Ansprechpartner:

Antonio Reguero LL.M.

Abteilung:

**Forschungsplanung und
-koordinierung**

Tel.: +49 (0) 351 4658 213

Fax: +49 (0) 351 4658 98394

E-Mail: reguero@ipfdd.de